

Europa ganz rechts!

Ein Überblick über die Parteienlandschaft

Vortrag mit Jörg Kronauer

Die extreme Rechte in Europa erstarbt. Extrem rechte Parteien – viele in direkter Tradition zu NS-Kollaborateuren – erzielen Wahlerfolge, können sich teilweise sogar Hoffnungen machen, bei Wahlen zur Nummer eins in ihrem Land zu werden – so etwa der französische "Front National", der in Umfragen zuletzt um die 30 Prozent erreichte, sowie die FPÖ, die deutlich über der 30-Prozent-Marke liegt.

Untereinander sind sie teils bestens vernetzt. Dabei bestehen Gemeinsamkeiten, zu denen etwa eine kompromisslose Ablehnung von Muslimen gehört, aber auch signifikante Unterschiede zwischen den diversen Rechtskräften, sowohl in der Innen- wie auch in der Außenpolitik: Verbinden sich etwa beim "Front National" homophobe mit prorussischen Positionen, so verknüpft Geert Wilders' "Partij voor de Vrijheid" das Eintreten für LGBT-Rechte mit einer ultrarechten, jedoch klar prowestlichen Politik.

Der Vortrag bietet einen Überblick über die unterschiedlichen Parteien der extremen Rechten in Europa, ihre Gemeinsamkeiten und ihre Unterschiede, ihre Vernetzung und ihre historischen Hintergründe.

Jörg Kronauer (London), Sozialwissenschaftler, Bildungsreferent des Antirassistischen Bildungsforums Rheinland und freier Journalist mit den

Themenschwerpunkten Neofaschismus und deutsche Außenpolitik. Er ist Redakteur des Nachrichtenportals german-foreign-policy.com und Autor von u.a.

„»Ukraine über alles!« Ein Expansionsprojekt des Westens" (2014), und „»Wir sind die Herren des Landes«. Der deutsche Griff nach Griechenland – Geschichte einer Unterwerfung." (2016)

Veranstalter*inn:

Bündnis gegen Rechts im Kreis Herford

**Mittwoch 18.01.2017 | 19:00 Uhr | Haus unter den Linden (Hudel)
Unter den Linden 12 | Herford**

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen.